

## **Kurze Wege zu Spielplätzen: Wuppertal im bundesweiten Vergleich**

In Wuppertal erreichen Kinder Spielplätze nach nur elf Minuten Fußweg, weit unter dem bundesweiten Schnitt von 25 Minuten.

Veröffentlicht: Donnerstag, 05.09.2024 11:02

In Wuppertal benötigen Kinder im Durchschnitt nur elf Minuten, um zum nächsten Spielplatz zu gelangen. Dies ist im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt von 25 Minuten eine bemerkenswerte Zeit. Diese Erkenntnisse stammen vom Institut der deutschen Wirtschaft, das Geodaten von OpenStreetMap sowie demographische Daten des Statistischen Bundesamtes analysiert hat. Die kurzen Wege in Wuppertal sind ein positives Zeichen, das die Stadt als kinderfreundlich ausweist.

Eine große Rolle spielen Spielplätze als soziale Treffpunkte für Kinder. Sie sind Orte, an denen Freundschaften geschlossen und die motorischen Fähigkeiten spielerisch entwickelt werden. Während in städtischen Gebieten die Spielplätze oft schnell und unkompliziert erreicht werden können, sieht es in ländlicheren Regionen häufig ganz anders aus. Dort müssen Kinder oft längere Strecken zurücklegen, um einen Spielplatz zu erreichen.

### **Stadtvergleiche und deren Bedeutung**

Wuppertal ist nicht die einzige Stadt mit kurzen Wegen zu Spielplätzen. Besonders in Rostock können Kinder im Durchschnitt bereits nach sechs Minuten den nächsten Spielplatz erreichen. Im krassen Gegensatz dazu steht der

Landkreis Vorpommern-Greifswald, wo Kinder theoretisch bis zu 79 Minuten laufen müssten, um den nächsten Spielplatz zu erreichen. Diese Extreme verdeutlichen die Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten. Die Wichtigkeit von Spielplätzen als Orte für die kindliche Entwicklung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. An diesen Orten können Kinder nicht nur spielen, sondern auch wichtige soziale Fähigkeiten erlernen.

Die Bundesstatistik zeigt, dass die Verteilung von Spielplätzen in Deutschland stark variieren kann. In größeren Städten sind die Wege häufig kurz, was die Attraktivität dieser urbanen Lebensräume für Familien erhöht. Hingegen leiden ländliche Kommunen oft unter unzureichenden Freizeitangeboten für Kinder, was in den letzten Jahren immer häufiger in der öffentlichen Diskussion aufgegriffen wurde.

Die bereitgestellten Daten werfen ein Licht auf die Notwendigkeit, die Spielplatzsituation in Deutschland zu verbessern. Langfristig ist es wichtig, dass auch in ländlichen Regionen Spielplätze besser zugänglich gemacht werden. Die Entscheidungsträger sind gefragt, Strategien zu entwickeln, um diesen Herausforderungen zu begegnen und dafür zu sorgen, dass nicht nur städtische Kinder in den Genuss von Spielstätten kommen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**